

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 315.

Montag den 11. November.

1850.

### Erinnerung an Abentrichtung der Grundsteuern &c.

Zufolge des Gesetzes vom 29. August d. J. und der Ausführungs-Verordnung vom nämlichen Tage sind für den 4ten Grundsteuertermin, **den 1. November d. J.**

Drei Pfennige von jeder Steuereinheit, nämlich 2 Pfennige ordentliche Steuer und 1 Pfennig außerordentlicher Zuschlag, zu erheben und zu berechnen.

Die hiesigen Grundsteuerpflichtigen werden daher hierdurch aufgefordert, ihre Steuerbeiträge, so wie die städtischen Realschul- und Communalanlagen, und zwar letztere sowohl für den obgedachten Termin (als welche nach unsrer Bekanntmachung vom 14. August d. J. zum 3fachen gewöhnlichen Betrage zu berechnen sind), als auch beziehentlich die bei einigen Hausbesitzern noch außenstehenden Nachschußreste für die frühern 3 Termine, spätestens binnen 14 Tagen nach oben benanntem Termine bei der Stadt-Steuer-Einnahme allhier pünctlich zu bezahlen, indem nach Ablauf dieser Frist, gesetzlicher Vorschrift gemäß, sofort executivische Zwangsmittel gegen die Restanten eintreten müssen.

Leipzig den 30. October 1850.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Koch.

### Bekanntmachung.

In Gemäßheit der Stipendiaten-Ordnung vom 15. September 1848 wird denjenigen Herren Studirenden, welche um ein von der Collatur des Königlichen Ministerii des Cultus und öffentlichen Unterrichts abhängiges Stipendium nachsuchen wollen, hiermit bekannt gemacht, daß sie ihre diesfälligen Gesuche, welchen die §. 2. obgedachter Stipendiaten-Ordnung sub a. bis f. specificirten Unterlagen beizufügen sind,

**vom 21. October bis 16. November 1850**

bei dem Famulus der Ephorie (Universitäts-Quästor Krause auf der Expedition des Universitäts-Gerichts) einzureichen haben. Später eingehende Gesuche können nicht angenommen und beachtet werden.

Die Namen derjenigen Herren Studirenden, welche bereits in früheren Semestern um Verleihung eines dergleichen Stipendii nachgesucht haben, aber noch nicht berücksichtigt worden, werden in dem Verzeichnisse der Bewerber fortgeführt, und ist aus diesem Grunde ein wiederholtes Anhalten nicht erforderlich.

Uebrigens wird auf die an dem innern und äußern schwarzen Brete und in dem Convicte befindlichen Anschläge verwiesen. Leipzig den 21. October 1850. Die Ephoren der Königlichen Stipendiaten das.

### Landtagsverhandlungen.

Zweiunddreißigste öffentliche Sitzung der 1. Kammer am 9. November.

Auf die heutige Sitzung war man deshalb etwas gespannt, weil man seitdem der Staatsregierung über die nun doch nothwendig gewordene Mobilisirung der ganzen Armee, sowie über den demaligen Stand der Verhältnisse weitere Eröffnungen erwartete. Man sah sich aber aus leicht begreiflichen Gründen hierin getäuscht. Der wichtigste Gegenstand, welcher zur Berathung kam, war der Bericht der ersten Deputation (Referent Sr. Königl. Hoheit Prinz Johann) über den Gesetzentwurf, die Amortisation der Wechsel und Anweisungen betreffend. Die deutsche Wechselordnung bestimmt bekanntlich in Artikel 73, daß der Eigenthümer eines abhanden gekommenen Wechsels dessen Amortisation bei dem Gerichte des Zahlungsortes beantragen könne, schweigt jedoch über die Form des deshalb einzuleitenden Verfahrens. Diese Lücke auszufüllen, ist die Absicht des in Rede stehenden Entwurfs, und es wird damit einem sehr fühlbaren Bedürfnisse abgeholfen werden, da die sächsische Gesetzgebung über Amortisation von Staats- und anderen ihnen ähnlichen Creditpapieren auf den vorliegenden Fall gar nicht oder doch nicht zum Vortheil der Sache angewendet werden kann. Bei dem vorliegenden Entwurfe hat man sich in der Hauptsache an die preussische Einführungsverordnung zur allgemeinen Wechselordnung für Deutschland, vom 6. Januar 1849, gehalten, da die Uebereinstimmung mit den Gesetzen des Nachbarlandes bei eingeführtem gleichen Wechselrechte auch hierin von selbst als wünschenswerth sich darstellt. Der Entwurf

selbst wurde von der Kammer in der Fassung der Regierungsvorlage und mit einem von der Deputation in Vorschlag gebrachten unbedeutenden Zusatz einstimmig und ohne Debatte genehmigt. Den übrigen Theil der Sitzung füllten Vorträge der Petitionsdeputation aus, welche etwas von allgemeinerem Interesse nicht darboten. — Die nächste Sitzung findet am Montage statt.

### Ein Jahr in Newyork verlebt.

Eine Skizze von Dr. Pogoldt in Newyork.

(Fortsetzung.)

Am ersten Februar kann der Landlord (Hausbesitzer) bei den Tenants (Abmiethern) anfragen, ob sie einen neuen Contract abschließen wollen, während der Tenant nur aus Artigkeit kündigt, wenn er nicht länger als bis zum ersten Mai in seinem Hause bleiben will, es sei denn, daß ein Contract auf eine Reihe von Jahren gemacht worden war. Nun erscheinen die Vermietungsanzeigen in den Zeitungen und an den Häusern. In der zweiten Hälfte des März und April muß sich der Abmiether gefallen lassen, daß das Haus von 3 bis 5 Uhr besehen wird, so lange das Ausbieten dauert. Am 1. Mai um 12 Uhr Mittags muß das Haus von den Beziehenden verlassen sein, oder die Polizei setzt sie auf die Straße. Das Ausziehen geht merkwürdig stink und viele, ja die meisten Personen laden eine ganze Haushaltung auf einen mit Sprungfedern versehenen zweirädrigen Karren. (Da könnten die deutschen Fuhrleute etwas lernen, und fort geht es im schnaubenden

Galopp; die vielen Hände würden zu schwer kommen, wenn man das Auf- und Abladen nicht besser verstände.) Familien, welche nicht zu viel Meubles haben, setzen sich mit auf den Wagen, der Karrenführer steht jederzeit nahe an der Deichselgabel.

Dst verständigt man sich aber auch mit den Vorgängern oder Nachfolgern.

Sobald man seine Sachen im neuen Quartiere hat, gehts an das Putzen und es ist merkwürdig, wie schnell die Amerikaner mit der Einrichtung fertig werden.

Wer nicht genügende Sicherheit für die Rent (Miethzins) geben kann, muß monatlich vorausbezahlen und erfolgt die Zahlung nicht, so wird ein Aussetzungswarrant genommen, worauf der Nichtzahler auf die Straße gebracht wird. Bekommt er keine Wohnung, so wird er in das Armenhaus geschickt.

Leute, welche nur ein Zimmer bewohnen, ziehen fast alle Monate aus und das kostet dieselben 50 Cents für die Karre und ist meist gegen Abend in zwei Stunden abgemacht.

Gedruckte Vermietungs- und Abmietungscontracte kauft man à Stück für einen Cent und der Vermiether füllt sie aus. Solche für mehrere Jahre mit besonderen Bedingungen fertigt der Sachwalter und kostet das Doppelreemplar 6 Doll. Wer sie bezahlt, ist Uebereinkunftssache.

Der reiche Mann hat mit dem Architekten den Contract abgeschlossen, daß er im Herbst sein neues Haus wohl eingerichtet übernehmen kann und zieht im Mai oder Juni auf's Land, ohne die Stadt vor dieser Zeit wieder zu sehen. Er hat alle Meubles verkauft oder mitgenommen, um sie auf seinem Landstutze zu lassen, oder wenn er seine Wohnung behält, nimmt er seinen Feuerversicherungsschein, der von 1/2 bis 3/2 Procent kostet, mit sich und bekümmert sich um nichts als um die Bank in der Stadt.

Der wohlhabende Geschäftsmann rückt im Juni mit seiner Familie auf's Land aus und begiebt sich jeden Morgen mit Eisenbahn oder Dampfschiff in sein Geschäftslocal, oder verschickt nur Frau und Kinder, wohl auch letztere allein für einige Wochen auf's Land und meist in der Nähe des Salzwassers. So ziehen Tausende hin und viele Häuser mit ihrer hohen Pracht stehen verlassen. Unterdessen rücken eine Masse von Einwanderern in Neuyork ein, und sie vermehren das Gedränge am Hasen; und es ist zu erwähnen, daß namentlich viele gefallene Mädchen Deutsche sind, welche in dieser Beziehung unter allen die schlechtesten sind und dem Staate am meisten Kosten verursachen. Die Runners, Emigrantenwirths und Makler, darunter oft genug schlechte Schwindler, sind beschäftigt wie die Bauern in der Ernte. Nach langanhaltendem Ostwinde tritt Westwind ein und es laufen oft an einem Tage 50 bis 80 Schiffe ein, und obgleich es eine alte Erscheinung ist so behält sie doch den Reiz der Neuheit. Man gewinnt das Seeleben so lieb, daß man großes Vergnügen an Dampfschiffsercursionen findet und die unzählige Menge Dampfboote gute Geschäfte machen und täglich mehr darin speculirt wird. Hier genießt man durchgehends eine wundervolle Aussicht mit der größten Abwechslung und die kühle Brise des Meeres, während auf dem Lande oft 100° F. (= 28° R.) sind. Die Fahrt ist billig.

Des Morgens mit Tagesanbruch kommen die Dampfschiffe und Eisenbahnzüge und versorgen die Märkte mit Milch und andern Lebensmitteln, und von allen Seiten strömen die Händler mit Wagen aller Art herbei, um das Beste zu erhaschen. Herren und Damen kaufen für das Haus ein, ehe man in's Geschäft tritt, denn früh ist der beste Kauf und schon von 6 Uhr an kann man sich mit seinem Korbe oder dergl. in den Omnibus setzen und für 6 Cents nach Hause fahren. Schon zu dieser Tageszeit fahren die Straßenfeger Asche und andern Abgang, sobald er in einem Gefäß vor dem Hause steht, hinweg und die fahrenden Wasser-Siefswagen sprengen die Straßen.

Inzwischen brennt es ein- oder zwölfmal an einem Tage in der Stadt und es wird niemand dadurch incommodirt, denn die Feuerleute, welche 18 Compagnien (wenigstens) bilden, scheinen besonderes Vergnügen am Feuerlöschten zu haben und dienen oft über ihre 5 gesetzlichen Jahre hinaus, obgleich sie keine Bezahlung bekommen, sondern nur wie das Militär (Bürger) zeitweilig vom Jurypdienst frei bleiben. Noch ehe die Feuerglocken erschallen, ertönt oft das Sprachrohr des Vormannes, und während diese Leute halbe Stunden weit und breit darüber im Trabe (ohne Pferde) ihre Spritzen oder Leiterwagen ziehen, machen sie möglichst viel Geräusch, um sich gehörig Platz zu verschaffen. Die Spritze hat vom Spritzenhaus aus vielleicht 4-6 Mann und ihre Zahl wächst fortwährend. Wir brauchen keine Druckmaschinen, sondern die

meisten Häuser haben fließendes Wasser (was 17,000,000 Doll. gekostet hat ohne die Einrichtung in den Häusern, wo es Privat-sache ist), und man schraubt umwickelte Schläuche an die Ständer an jeder Straßenecke, so daß selten ein Haus ganz abbrannt, sondern meist nur ein Stockwerk, das Wasser wird in das Feuer geleitet und fließt in 5 Minuten auf die Straße. Brennt ein Wohnhaus, so wird im nächsten Hause der Ball oder das Geschäft nicht unterbrochen, auf den Straßen die Passage nicht gehemmt.

In meiner Nachbarschaft brennt es, ich schließe mein Haus zu, obgleich es nur höchstens 4 Arten Nachtschlüssel und 10 Arten Schlüssel überhaupt giebt und mache einen Ausflug aufs Land, weil mich die Gaffer incommodiren.

(Fortsetzung folgt.)

**Ueber die Witterungs- und Krankheitsverhältnisse des Monats October.**

Die Witterung, anstatt wie gewöhnlich in der ersten Hälfte wenigstens trocken und heiter zu sein, war durchgängig nasskalt und trübe. Heitere Tage waren nur 4, trübe, feuchte 14, an 12 Tagen Regen und an einem Schneefall (13.) Die Temperatur sank früh 8 Uhr auf +6,3 herab. Der herrschende Wind war SW. (13) und N. NW. (13). Der Barometerstand gering schwankend zwischen 27" 1" (am 25. bei NW.) und 27" 11" (am 17. bei SW.)

Mit dem Erlöschen der Choleraepidemie, die nur einige vereinzelte Opfer in den beiden ersten Wochen noch gefordert hatte, traten hauptsächlich als Folgezustände derselben acute und chronische Leiden der Verdauungsorgane auf. Im Allgemeinen war aber der Gesundheitszustand, mit Ausnahme der einzelnen Fälle von Typhus, Lungenentzündung und Scharlach, sehr günstig geworden.

Die Zahl der Sterbefälle betrug 111, excl. 8 todgeb. Knaben und 5 Mädchen. Es starben bis

zum ersten Halbjahre . . . . .	13 männl.,	4 weibl. Indiv.,
vom Halbjahr bis zum 1. Jahr	3 " "	2 " "
" 1-5. Jahr . . . . .	7 " "	8 " "
" 5-10. " . . . . .	2 " "	— " "
" 10-20. " . . . . .	1 " "	— " "
" 20-30. " . . . . .	3 " "	7 " "
" 30-40. " . . . . .	8 " "	6 " "
" 40-50. " . . . . .	7 " "	3 " "
" 50-60. " . . . . .	9 " "	4 " "
" 60-70. " . . . . .	9 " "	7 " "
" 70-80. " . . . . .	1 " "	4 " "
" 80-.. " . . . . .	2 " "	1 " "

65 männl., 46 weibl. Indiv.

**Witterungs-Beobachtungen**

vom 3. bis 9. Novbr.  
(Thermometer frei im Schatten.)

Nov.	Burom. b. 10° R. Stunde.	Pariser Z. Lin.	Therm nach R.	Wind.	Witterung
3.	Morgens 8	27, 9, 9	+ 9 -	WNW.	leicht gewölkt.
	Nachmittags 2	— 10, 7	+ 11	NW.	Sonnenblicke.
	Abends 10	— 11, 2	+ 6, 8	NW.	gestirnt.
4.	Morgens 8	— 10, 4	+ 6, 4	SW.	leicht gewölkt.
	Nachmittags 2	— 8, 8	+ 10, 6	SW.	Sonnenblicke.
	Abends 10	— 7, 7	+ 7, 5	SW.	Regen, Sturm.
5.	Morgens 8	— 9 -	+ 6 -	W.	Sonnenschein, Wind.
	Nachmittags 2	— 9 -	+ 8, 6	W.	Sonnenschein, Wind.
	Abends 10	— 7, 2	+ 6 -	WSW.	Regen, windig.
6.	Morgens 8	— 7, 3	+ 8 -	W.	Wolken, windig.
	Nachmittags 2	— 7, 7	+ 9 -	NW.	Wolken, windig.
	Abends 10	— 7, 7	+ 6, 8	NW.	Wolken, windig.
7.	Morgens 8	— 9, 3	+ 7, 1	NW.	feucht, windig.
	Nachmittags 2	— 10, 3	+ 9, 9	NW.	feucht, windig.
	Abends 10	— 10, 6	+ 8 -	NW.	trübe.
8.	Morgens 8	— 8, 4	+ 7 -	SW.	trübe.
	Nachmittags 2	— 6, 8	+ 8 -	SW.	trübe, windig.
	Abends 10	— 7 -	+ 6, 3	SW.	Wolken, windig.
9.	Morgens 8	— 7, 7	+ 6 -	NW.	dicht gewölkt, windig.
	Nachmittags 2	— 9 -	+ 6, 5	NW.	trübe, feucht, Wind.
	Abends 10	— 11 -	+ 5 -	NW.	trübe, feucht, windig.

Verantwortlicher Redacteur: Prof. Dr. Schletter.

**Realisirte Börse am 9. November.**

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Amst.-Rottord. 4 1/2	—	—	N. Schl. Pr. III. Ser. 5 1/2	—	—
Berg-Märkische —	—	—	Nordb. Fried. Wilh. 4	—	30
do. Priorit. . . . . 5	—	—	Nordbahn (K. F.) 4	—	—
Berl.-Anh. A. u. B. —	—	81 1/2	Oberschles. A. 3 1/2	97 1/2	96 1/2
do. Prior.-Actien 4	—	—	do. Prioritäts. . . . . 4	—	—
Berlin-Hamburg. —	—	—	Oberschles. B. 3 1/2	—	—
do. Prior. . . . . 4 1/2	—	—	Potsdam-Magdeb. —	—	—
do. do. II. Ser. 4 1/2	—	—	do. Oblig. A. u. B. 4	—	—
Berlin-Stettin. —	—	—	do. Prior.-Oblig. 5	—	—
do. Priorität. . . . . 4	—	—	Rheinische . . . . . 4	—	45
Breslau-Freib. . . . . 4	—	—	do. Priorität. . . . . 4	—	—
do. Prior. . . . . 4	—	—	do. Preference . . . . . 4	—	—
Chemnitz-Riesa . . . . . 5	—	—	do. v. Staatgar. 3 1/2	—	—
Coln.-Minden . . . . . 3 1/2	—	85	Sächs.-Baiersche 4	—	—
do. Prior. . . . . 4 1/2	—	89 1/4	Stargard-Posen 3 1/2	73 1/2	—
Cracau-Oberschl. 4	60	—	Thüringische . . . . . 4	—	—
do. Prior. . . . . 4 1/2	—	—	do. Priorit. . . . . 4 1/2	—	—
Düsseld.-Elberf. —	—	78 1/2	Wilh.-Bahn . . . . . 4	—	—
do. Priorität. . . . . 4	—	—	do. Priorit. . . . . 5	—	—
Kiel-Altona . . . . . 4	—	—	Zarskoie-Selo . . . . . —	—	—
Magdb.-Halberst. 4	—	—			
Magdb.-Wittenb. 4	46 1/2	45 1/2			
Mail.-Venedig . . . . . 4	—	—	<b>Preuss. Fonds.</b>		
Niederschl.-Mk. 3 1/2	—	—	Freiw. Anleihe . . . . . 5 1/2	—	97 1/4
do. Priorität . . . . . 4	—	—	Bank-Antheile . . . . . —	—	80
do. do. . . . . 5 1/2	—	—	Pr. St.-Sch.-Sch. 3 1/2	—	74 1/2

Verkaufsaufträge haben nachtheilig auf die Course gewirkt, jedoch stellte sich am Schlusse der Börse einige Kauflust ein, der Umsatz im Ganzen sehr beschränkt.

Berlin 9. November. Getreide: Weizen poln. 50—55 Roggen loco 34—37, pr. Decbr. 34, pr. Frühjahr 38. Hafer loco 19—21. Gerste loco große 26—28. Rüböl loco 11 1/2, pr. Nov.-Decbr. 11 1/4, Jan.-Febr. und Febr.-März 11 1/2, März-April und April-Mai 11 1/2. Spiritus loco 16 1/2, pr. Nov.-Dec. 16 1/4, Decbr.-Januar 17.

London den 7. November.  
3% Console baar und auf Rechnung 97 1/2 3/4.

Paris den 7. November.  
5% Rente baar . . . . . 92. 80.  
pr. Ultimo 92 75.  
3% „ „ . . . . . 57. 80.  
pr. Ultimo 57. 75.  
Nordbahn 461. 25. Bankactien 2285. —.

**Tageskalender.**

**Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig:**

- 1) nach Altenburg und Hof (Nürnberg und München). Personenzüge: Morgens 6, Mittags 12 und Nachm. 5 U.; letzterer Zug mit Uebernachtung in Plauen. — Güterzug mit Personenbeförderung Morgens 7 Uhr bis Zwickau und Reichenbach.
- 2) nach Berlin über Götzen (Breslau, Frankfurt a./D. und Stettin). Personenzüge: Morg. 6 1/2 u. Nachm. 3 Uhr.
- 3) nach Berlin über Rödterau (Breslau, Frankfurt a./D. und Stettin). Personenzug: Morgens 6 U., combin. Personen- und Güterzug: Mittags 12 1/2 Uhr.
- 4) nach Dresden und Görlitz (Bittau, Prag und Wien.) Personenzüge: Morgens 6, Nachm. 12 1/2 und Abends 5 U. — Güterzüge: Vormittags 10 und Abends 5 1/2 U., letzterer mit Uebernachtung in Riesa.
- 5) nach Eisenach (Frankfurt a. M.) und nach Cassel (Siegen). Personenzüge: Morgens 6 1/2, Mitt. 12 U. und Abends 5 Uhr, letzterer mit Uebernachtung in Erfurt. — Güterzüge: Morgens 5 und 7 1/2 Uhr.
- 6) nach Magdeburg (Bernburg), Halberstadt etc., Götzen (Mecklenburg) und Hamburg. Personenzüge: Morgens 6 1/2, Mittags 12 (mit Uebernachtung in Uelzen, Hannover und Wittendörge), Nachmitt. 3 (von Götzen aus Güterzug), Abends 5 Uhr und Nachts 10 1/2 Uhr. — Güterzüge: Morgens 7 1/2 und Abends 6 1/2 U., letzterer Zug mit Uebernachtung in Götzen.

**Öffentliche Bibliotheken.**

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.  
Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

**Städtische Speiseanstalt**, freier Verkauf von 11 bis halb 1 Uhr à Portion 12 Pfennige.

**Gesellen-Verein** Ab. 8—10 U. Naturwissenschaft (Hr. Prof. Rossmäßler) oder Rechtskunde (Hr. Adv. Helfer) abwechselnd.

**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung**, Markt, Kaufhalle, 10—4 U.

**Gemälde-Ausstellung** des allgemeinen Kunstvereins im Kunstsalon der Centralhalle; eröffnet von 8—4 Uhr.

**Theater.** (16. Abonnementsvorstellung.)  
**Hanns Jürge**,  
Schauspiel in 1 Acte von Holtei.

Personen:  
Der Reichsbaron, Gutsherr, . . . . . Herr Stürmer.  
Carl, Jäger, . . . . . = Lange.  
Vater Born, ein Pächter, . . . . . = Ballmann.  
Mathe, dessen Frau, . . . . . Frau Sattler.  
Anne, beider Tochter, . . . . . \* \* \*  
Hannojürge, ein Knecht, . . . . . Herr Kläger.  
Eine Magd, . . . . . Fräulein Müller.  
Ein Unteroffizier . . . . . Herr Saalbach.  
Erster }  
Zweiter } = Wilke.  
Bauern. Soldaten. } = Reißner.

Das Stück spielt in der letzten Hälfte des vorigen Jahrhunderts.  
Hierauf:

**Der Brockenstrauß.**  
Dramatischer Scherz in 1 Aufzug von G. zu Puttlig.

Personen:  
Malvine May . . . . . Fräul. Arens.  
Fräulein Hortensia, ihre Erzieherin, . . . . . Frau Gide.  
Nichtenberger, Rentier aus Berlin, . . . . . Herr Menzel.  
Albert Nichtenberger, sein Vetter, . . . . . = Schultes.  
Wilhelm Junius, dessen Freund, . . . . . = Lange.  
Frau Rose, Wirthin in Harzburg, . . . . . Fr. Günther-Bachmann.  
Ein Kellner . . . . . Herr Klemm.

Zum Schluß:  
(zum zweiten Male)  
**Das Salz der Ehe.**

Dramatischer Scherz in 1 Aufzuge von E. A. Görner.

Personen:  
Heinrich Wolfen, Regierungs-Secretär, . . . . . Herr Kläger.  
Elise, dessen Frau, . . . . . \* \* \*  
Onkel Schwäger . . . . . Herr Menzel.  
\*\*\* Anne und Elise — Frau Kläger vom Stadttheater zu Dresden als Gast.

Nach dem zweiten Stücke:  
Pas de Gesille, getanzt von Herrn Balletmstr. Hoffmann und Fräulein Rosenthal.

**Schillerfest**

in Leipzig.  
Montag den 11. November,  
Schillers Geburtstag,

Vormittags 10 Uhr feierliche Bekränzung der Gedenktafel am Schillerhause in Gohlis. Vermehrung der Schillerbibliothek für Schule und Gemeinde und Preisvertheilung in Büchern an 20 Kinder, so wie in 2 Sparkassenbüchern an 2 fleissige Schüler in Gohlis.

Abends halb 7 Uhr  
in den Sälen des Hotel de Pologne  
**Festfeier.**

Nach der Feier, Abends 9 Uhr,  
**Festtafel**

in den Sälen des Hotel de Pologne.  
**Bemerkungen.**

Billets für die Festfeier und Tafel, à 15 Ngr., werden heute am 11. Morgens 9—12 Uhr im Hotel de Pologne, 1. Etage Nr. 27 ausgegeben.

Die Tischordnung richtet sich streng nach der Reihenfolge der Anmeldungen. Familien oder Gesellschaften, die beisammen zu sitzen wünschen, werden deshalb ersucht, ihre Couverts zusammen zu bestellen.

Die beabsichtigten Trinksprüche sind der Ordnung wegen bei dem Vorsitzenden gefälligst anzumelden.

Leipzig den 11. November 1850.

**Der Vorstand des Schiller-Vereins.**

## Nachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Die obige Gesellschaft übernimmt durch Vermittelung des Unterzeichneten Versicherungen auf bewegliche Gegenstände aller Art. Die Garantien, welche die Gesellschaft bietet, ergeben sich aus der letzten in öffentlicher General-Versammlung abgelegten Rechnung. Neben dem Grundcapital von drei Millionen Thalern besteht eine Reserve von 1,422,808 Thalern. Die Jahresprämie betrug 901,613 Thaler. An Versicherungen waren in Kraft 482 Millionen Thaler.  
Leipzig im November 1850. **Louis Schinschy**, Agent der Nachener und Münchener Feuer-Vers.-Ges.

### Holzauktion.

Donnerstag den 14. November d. J. von Vormittags 9 Uhr an sollen in einer zum Rittergute **Drosdorf** gehörigen, eine halbe Stunde vom Bahnhofe **Kierisch** entfernten Waldparcelle gegen 300 Busch- und 100 Langhaufen, worunter junge Eichen- und Birkenstämme bis zu 5 Zoll Stärke, für Wagner und Stellmacher tauglich, meistbietend verkauft werden.

Erummlig.

### Auction

der von der verstorb. Frau **Kob**, geb. **Waldhütter**, hinterlassenen Gegenstände von heute Vormittag 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr an in Reichels Garten, Vordergebäude, Haupteingang links 1. Etage.

Zu Anfang kommen vor: Spiegel, ein Pianoforte-Flügel, Secretair, Chiffonnière, Kronleuchter etc.

Dr. **G. Kistner**, Notar.

Im Pusendorffschen Hause Nr. 134 des Br.-Cat. in Lindenau sollen **Mittwochs den 13. November d. J.** von früh 9 Uhr an verschiedene Meubles, Uhren, Wäsche, Betten, Glas, Steingut und andere Wirthschaftsgegenstände öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung versteigert werden.  
Lindenau, den 4. November 1850.

### Dienstag

Fortsetzung und Schluß der Wein- und Cigarren-Auction Reichsstraße Nr. 36.

Adv. v. **Mücke**, Notar.

**F. Hum- und Punsch-Essen** kommt Mittwoch den 13. Nov. früh 11 Uhr in der Gewandhaus-Auction vor.

So eben ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

### Die Staatsregierung Sachsens und die ein und zwanzig Professoren.

Von  
einem aus ihrer Mitte.

Nebst einer Beilage.  
gr. 8. geb. 8 Ngr.

**Dyksche** Buchhandlung in Leipzig.

Bei **F. C. W. Boel** in Leipzig ist erschienen:  
**Anleitung zum Unterricht über Felddienst.**  
Von einem R. Sächs. Infanterieofficier. gr. 8. Br.  
12 $\frac{1}{2}$  Ngr.

### Londoner Industrie-Ausstellung.

Wem es noch an Sprach- und Local-Kenntnissen fehlt, dem biete ich zur Erwerbung derselben meine Hilfe an.

Sprachlehrer **Eden**, Salzgäßchen Nr. 1, 2 Treppen.

Für den Unterricht in der englischen Sprache nach ganz eigenenthümlicher, schnellfördernder Methode habe ich noch einige Stunden frei.

**G. Ad. Drugulin**,

Grimma'sche Straße Nr. 5, 1. Etage.

Eine gründliche Clavier- und Gesanglehrerin wünscht einige Stunden (im Hause der Schüler) zu besetzen. Anfänger 4 und Geübte 3 Ngr., eben so für Accompagniren zum Gesang und vierhändiges Spiel. Näheres in Hofmeisters Musikalienhandlung.

**Loose** zur bevorstehenden 39sten Lotterie in bedeutender Nummern-Auswahl empfehlen wir zum Verkauf.

**G. C. Marx & Co.**,

Brühl, geradeüber der Hainstraße.

### Ergebenste Anzeige.

Unter heutigem Dato verlegte ich gänzlich meine **Wein-, italienische Waaren- und Colonialwaarenhandlung**

aus Nr. 14 neben an ins Hotel de Saxe und habe selbe mit einer Weinstube verbunden.

Seit meinem Beginn als Geschäftsmann habe ich stets das Princip verfolgt, billige und dabei gute Waaren zu liefern, um dem Armeren Genuß zu ermöglichen, von dem er in Folge seiner Umstände sich fern hält. So auch jetzt kam ich auf die Idee eine Weinstube zu arrangiren und zwar so fein, daß hier auf ebener Erde keine Zweite vorhanden ist, wo es Jedermann möglich gemacht wird, nebst einem kräftigen Glas Wein (1 $\frac{1}{2}$  Ngr.) zu frühstücken. Ich bitte um Berücksichtigung und Wohlwollen.

Leipzig, den 7. November 1850.

**Worig Rosenkranz** im Hotel de Saxe.

Meinen allgemein beliebten alten gelagerten echten Nordh. Kornbranntwein werde ich noch bis Montag pr. Flasche mit 4 Ngr. verkaufen.

**Worig Rosenkranz**,  
Klostergasse, Hotel de Saxe.

### \* Vorzeichnen zum Sticken \*

auf **Kleiderstoffe, Wäsche, Canevas etc.** modern und billig bei dem Zeichner des **Modelltuches** auf der **Industrie-Ausstellung Querstrasse Nr. 37C**, neben der Poststrassen-Ecke.

Alle Arten **Handschuhe** werden schönstens gewaschen und glänzend schwarz gefärbt Hainstraße Nr. 19, 1. Etage, so auch seidne und wollne Zeuge gewaschen.

Mein

### Teppich-Lager

ist seit der Messe wieder durch neue Sendungen verstärkt worden und bietet jetzt eine große Auswahl von

**Sopha-Teppichen, Bettvorlagen**  
u. s. w. dar.

**Gustav Markendorf**,

vormals **J. H. Meyer**,

Rathhaus, Auerbachs Hofe gegenüber.

**Tibets**,  $\frac{3}{4}$  breit, von 10 Ngr. an pr. Elle

**Hainstraße, goldner Stern.**

**Carirt wollene Kleiderstoffe** von 4 Ngr. an pr. Elle

**Hainstraße, goldner Stern.**

### Weisse Pariser Ballshlipse

empfehle zur bevorstehenden Ballsaison

**F. J. Wucherer**, Hainstraße Nr. 11.

**Tricots** in Wolle und Baumwolle, alle Gattungen Strumpfwaaren, Handschuhe, engl. und inl. wollene, sehr schöne Berlinet baumwollene Strick- und weiße Häkelgarne, gedrehte Stoffschnure etc. empfiehlt bei reeller, billiger Bedienung

**Carl Netto** früher **A. Heinrich**,  
Reichsstraße Nr. 13.

**Feinstes chemisches Wasch- und Rasirpulver**, von ausgezeichnet guter Qualität, in großen Schachteln für 7 $\frac{1}{2}$  Ngr. empfohlen  
**Gebrüder Leddenburg** am Markt Nr. 15.

## Gummi-Neberschuhlager echt engl. Art mit Ledersohlen

einiger Fabrik empfiehlt einem resp. Publicum, so wie auch alle in dies Fach einschlagende Reparatur,  
**A. Scheuermann**, Gewölbe Kaufhalle am Markt, Durchgang Nr. 36.

## Patent-Gummischuhe mit Ledersohlen

beste Qualität,

Herrenschuhe à Pfl. 1. 10 Ngr. — Pf.,

Damenschuhe à : 1. 5 : — :

Kinderschuhe à : — 22 : 5 :

im Fabriklager von **L. C. Weglar**, Brühl, Leinwandhalle Nr. 3 u. 4.

- \* Weisse, schwarze und coul. façonn. seidene und baumw. Ballstrümpfe,
- \* weisse seidene und baumw. glatte und à jour Damenstrümpfe,
- \* paille und weisse Glacé- und seidene Handschuhe,
- \* einfache u. brillante Kopfnadeln, Kämmen, Brochen, Bouquethalter, Fächer, Schnallen,

Gürtel und Schärpenbänder empfiehlt in grosser Auswahl

**Carl Sörnitz**, Grimm. Strasse Nr. 4/6.

**Comptoir- u. Acten-Gallustinte** für Stahl- und Gänsefedern zugleich, à Eimer 14—12  $\text{fl}$ , à Kanne (2  $\text{fl}$ ) 7 1/2  $\text{fl}$  und in Flaschen zu 7 1/2, 5, 2 1/2, 1 1/4  $\text{fl}$ , von letzteren 16 oder 32 Stk. pr. 1  $\text{fl}$ , in Monate alter abgelagerter Waare, daher ohne Bodensatz, leicht fließend, nicht schimmelnd, giebt sie eine nie gelb werdende, unverilgbare, tiefschwarze Schrift. Sie ist rein aus Gallus digerirt, nicht mit Campeche-Extract oder dergl. gefälscht, wie öfter billigere Waare.

**f. Pariser Carminintinte** (keine Cochenilletinte), à  $\text{fl}$  1 1/4  $\text{fl}$ , à Loth 1 1/4  $\text{fl}$ , à Glas 10, 5, 2 1/2, 1 1/2  $\text{fl}$ , im Duzend billiger. Sie ist hochroth im schönsten Feuer, die Schrift davon bleibt sich stets gleich, wird nie braun.

**Lyoner Carminintinte**, rein blau, à  $\text{fl}$  1/2  $\text{fl}$ , à Glas 5, 2 1/2, 1 1/2, 1  $\text{fl}$ .  
 Jede Flasche ist mit Etiquette und dem Fabrikstempel versehen. Stets auf ansehnliche Vorräthe haltend, offerire diese mit der Zusicherung sofortigen und billigsten Expedirens. Leere Flaschen nehme zurück.

**F. Metlau** in Leipzig, Tintenfabrik, Neumarkt, Hohmanns Hof.

## Rasir- und Reise-Etuais

in Leder in allen Größen und Sorten, Reisetaschen in Makintosh und Leder mit Wachstaffet, feine Schwämme und Schwammbeutel, Reise-Trinkbecher und dergl. Flaschen aller Größen, Taschenmesser ohne und mit Instrumenten, Bindezeuge, Brief-taschen und Taschenbücher jeder Art, Porte-monnaies, Cigarren-Etuais, Taschenfeuerzeuge, Westentaschen-Necessaires, Taschenkämme, Bürsten und Spiegel in vielen Sorten, Rasirmesser, beste englische, Seifendosen, Messer-, Gabel- und Löffelbestecke, Reise-Lintengläser und dergl. kleine Schreibzeuge, kleine Nachtsäcke von Teppich, Vorlegeschlösser aller Art, Barbierpinsel von Dachshaaren, engl. Streichriemen u. u., empfehlen in guter Waare zu billigen Preisen  
**Gebrüder Tecklenburg** am Markte.

## Cottillon-Flacons

und andere niedliche Kleinigkeiten empfiehlt zu sehr billigen Preisen die Glasniederlage von **Herrn. Schoch**, kl. Fleischerg. 22.

## Bimstein-Seife in 2 Sorten

für Toilette und zum gewöhnlichen Gebrauche in Stücken à 4 und 2 Ngr. bei

**Adalbert Hawsky**, Grimma'sche Strasse Nr. 14.

In der lebhaftesten Residenzstadt Anhalts steht ein sehr frequen-tes Etablissement Veränderung halber zu verkaufen. Dasselbe enthält alle Räumlichkeiten, die einer Wirtschaft ersten Ranges entsprechen; sämtliche Baulichkeiten sind neu und schön eingerrichtet und hat dasselbe bisher im lebhaftesten Betriebe gestanden. Versiegelte Offerten wolle man poste restante Bernburg franco unter Adresse F. K. einfinden.

Zu verkaufen sind ein Mahagony-Secretair, ein Spiegel nebst Tischchen, ein Sopha, ein Waschtisch, einige Betten. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

## Verkauf von Zwif. Steinkohle, böhm. Patent-Braunkohle u. Coofe.

Beste Zwifauer Stück-Weichkohle à 14 Ngr., beste trockene böhm. Patent-Braunkohle à 14 Ngr.  
 „ „ „ Schmiedekohle à 12 1/2 : „ Zwifauer Stuben-Coofe . . . . . à 10 :

pro **Dresdner Scheffel**.  
 Ganze Lowry Stück-Steinkohlen von 50 Dresdner Scheffel Grubenmaaß in 1ster Qualität pr. Caffe 22 Pfl., geringere Sorten billiger.

Bestellungen können abgegeben werden auf unserm Comptoir im **Kloster 1. Etage**; in den Zettelkasten auf der **Ritterstrasse** in Nr. 44, bei **Herrn Carl Benmann**, Ecke der Quer- und Dresdner Strasse, und in den Verkaufslocalen **Windmühlenstrasse** Nr. 14, **Leipzig-Dresdner Bahnhof**, **Hahnekammstrasse**, **Niederlage** Nr. 3, und **Barfußmühle** im Hofe rechts.  
**Schöberg Weber & Comp.**

**Weißner Weinstoff**, à Flasche 5 Ngr., empfiehlt **Obert**, Grimma'sche Strasse, Fürstenhaus.

Zu verkaufen sind wegen Geschäftsaufgabe ein in gutem Stande befindlicher Rollwagen mit eisernen Achsen, so wie auch 6 Stück brauchbare Schleifen. Das Nähere in der Gastwirthschaft zu den 3 Königen.

### Pferdeverkauf.

Ein Paar gute Reisepferde stehen billig zu verkaufen Ecke der Salomonsstrasse Nr. 43. Näheres bei **Herrn Pöble**, 1 Treppe daselbst.

## Oberhohndorfer Bechsteinkohlen,

à Scheffel 14 Ngr.,

Burgstrasse im weißen Adler, nahe der Schulgasse.

## Neue böhmische Pflaumen

sind in großen Partien eingetroffen bei  
**Theod. Held**, Petersstrasse Nr. 19.

## Bairische Schmelzbutter

in Kübeln und in Fässern empfiehlt  
**Theod. Held**, Petersstrasse Nr. 19.

## Strasburger Gänseleber-Pasteten

in Terrinen empfiehlt  
**J. A. Nürnberg**, Markt Nr. 7.

## Frische Holsteiner Austern,

## Kieler Sprotten,

feine Pöflinge,

erhielt **Friedr. Wilb. Krause** am Markt Nr. 2/386.

**Solkener Austern und Kieler Sprotten** sind wieder angekommen. **J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.**

Heute empfang ich von den bekannten **zarten Kieler Sprotten, Makrelen und Dorsch** einen Transport, welche ich hiermit empfehle. **Moritz Richter im Barfußgäßchen.**

Morgen erhalte ich wieder vom Hoflieferant **Schrader** von allen Sorten

### Braunschweiger Würste.

Auch empfehle ich **Gotthard Cervelat-, Zungen- und Blutwurst.** **Moritz Richter im Barfußgäßchen.**

\*. **Frankfurter Würste** erhielt heute frisch **C. F. Kunze.**

### Hafen- und Kaninfelle

werden gekauft und mit den höchsten Preisen bezahlt **Kaufhalle, Gewölbe Nr. 35, Fabrik Erdmannstraße Nr. 5.**

**Gesucht.** Sollte Jemand gesonnen sein, die Familienbibliothek der **Deutschen Classiker** complet verkaufen zu wollen, beliebe seine Adresse Nicolaisstraße im literarischen Bureau Nr. 54 niederzuliegen.

**Gesuch.** Es werden **18,000 Thlr.** als erste **Hypothek** auf ein Haus, nach den Steuereinheiten **50,000 Thlr.** werth und mit **20,000 Thlr.** Brandversicherung; so wie **12,000 Thlr.** als erste **Hypothek** eines Landguts von **22,000 Thlr.** Werth zu leihen gesucht. Adressen bittet man unter Chiffre **A. O. E.** Leipzig in die Expedition d. Bl. einzusenden.

### Ein Steindrucker,

welcher tabellarische und andere Federarbeiten gut und schnell zu drucken versteht, kann sofort Beschäftigung finden in der Stein-druckerei von **W. Ries** in Raumburg a. d. S.

Ein geübter **Tabakschneider**, der sich durch gute Atteste ausweisen kann, möge sich melden im Tabakgeschäft am Markte Nr. 16/1.

Wie suchen einen ledigen militärfreien Markthelfer in den 20er Jahren. **Dentschel & Pindert.**

Ein ehrlicher, fleißiger und etwas im Rechnen und Schreiben erfahrener Laufbursche wird sofort gesucht bei **Job. Gottl. Mancke, Tuchhalle.**

**Gesucht** wird zum 1. December oder 1. Januar eine perfecte Köchin, welche schon in Restaurationen gewesen, im Tranchiren Fertigkeit besitzt und gute Zeugnisse beibringen kann. Nur solchen kann ein guter Dienst nachgewiesen werden durch Herrn Wildpret-händler **Bartholomäus, Petersstraße Nr. 8.**

**Gesucht** wird sogleich ein rechtliches Mädchen fürs Häusliche und für die Kinder Münstergasse Nr. 6.

**Gesucht** wird eine pünktliche Aufwärterin Nicolaisstr. Nr. 21, 3. Etage.

**Gesucht** wird zum 1. Dec. ein reinliches ordentliches Mädchen für Alles. **Thomasgäßchen Nr. 11, 2. St.**

**Zu verpachten** ist von Ostern an eine Restauration in guter Lage durch **Carl Schubert, Burgstraße Nr. 24.**

**Vermietung.** In der Burgstraße ist von Ostern an eine geräumige freundliche 3. Etage von 4 Stuben vorn heraus, 2 hellen Stuben und Kammern nach dem Hofe, Küche mit Kochmaschine zc. für 130  $\text{fl}$  und eine 2. Etage, neu hergerichtet, für 110  $\text{fl}$  sofort zu vermieten, so wie verschiedene mittel und größere Familien-wohnungen und Garçonlogis in andern Lagen der innern Stadt und in den Vorstädten durch das Localvermietungs-bureau von **Carl Schubert, Burgstr. Nr. 24.**

**Vermietung.** Ein Gewölbe nahe am Markte ist unter günstigen Bedingungen, allenfalls sofort zu vermieten durch **Carl Schubert, Burgstraße Nr. 24.**

**Zu vermieten** ist eine freundliche gut meublirte Stube mit Schlafkammer vorn heraus an ledige Herren Brühl 76, 3 Tr.

**Zu vermieten** ist von jetzt ab oder später ein freundliches Logis, 1. Etage von 2 Stuben, 3 Kammern, Küche und übrigen Zubehör, für jährlich 60  $\text{fl}$  Miete in Reichels Garten und ist das Nähere zu erfahren in Reichels Garten, Colonnadenstraße 1615B, 2. Etage beim Kartenfabrikant **Schulze.**

**Zu vermieten** ist für Ostern 1851 in der Klostersgasse Nr. 15 die 3. Etage mit 8 Stuben und Zubehör, desgl. in Lehmanns Garten an der Pleiße Nr. 2 eine hohe Parterre-Etage mit 10 Stuben und Zubehör, auch einer Gartenabtheilung, insg. daselbst eine 1. Etage mit 9 Stuben und Zubehör, auch einem Garten. Durch die Hausmänner das Nähere.

**Zu vermieten** ist eine Stube mit Kammer an einem oder zwei ledige Herren Kohlgartenstraße Nr. 57 in Reudnitz.

Ostern 1851 ist Brühl Nr. 80 ein Logis, bestehend aus fünf Stuben nebst Zubehör, zu vermieten. Zu erfragen 2. Etage.

Ein Logis vorn heraus ist zu vermieten Brühl Nr. 49 und parterre zu erfragen.

Eine freundliche Wohnung, 4 Zimmer nebst Kammern und Zubehör (hohes Parterre), ist von Ostern an zu vermieten Quersstraße Nr. 20. Zu erfragen ebendasselbst 2. Etage vorn heraus.

Ein **Pferdestall für 3-4 Pferde, Wagenremise, Kutscherstube etc., in der Weststrasse links 3. Haus, ist sofort oder auch für später zu vermieten und daselbst beim Hausmann Näheres zu erfahren.**

**Zu vermieten** ist ein freundliches nett meublirtes Stübchen Brühl, Leinwandhalle im Hofe 2 Treppen rechts.

Eine meublirte Stube mit Kammer ist an solide Herren zu vermieten Reichels Garten, alter Hof Nr. 8, 2 Treppen links.

**Gerhards Garten.** Heute Montag 7 Uhr. **C. Schirmer.**

## Schützenhaus.

Heute Montag den 11. November  
**Extra-Concert**  
vom Stadtmusikchor.

### Programm.

- I. Theil: 1) Siegesmarsch von Strauß; 2) Duv. zu der Oper: Die weiße Dame von Boieldieu; 3) Moldauklänge, Walzer v. Strauß; 4) Finale aus Maritana v. Wallace; II. Theil: 5) Duv. zu der Oper: Die Belagerung von Corinth von Rossini; 6) die Aelpler, Walzer von Lanner; 7) Adalide von Beethoven; 8) die Hamburger Parade, Marschpotpourri von Berends; III. Theil: 9) Duv. zur Zauberflöte von Mozart; 10) Wiedersehn, Walzer von Gungl; 11) Duet aus Wilhelm Tell von Rossini; 12) Signal-Galopp von Lieder.

Anfang 7 Uhr. Entrée à 2 1/2 Ngr. Fr. Niede.



## Schützenhaus.

Heute Abend **Concert**, wobei à la carte gespeist wird.

**C. Hoffmann.**

**ODEON.** Heute Montag von 6 Uhr an **Concert** und von 7 1/2 Uhr an **Ballmusik.**

Das Musikchor des Director **Julius Lopitzsch.**

## Kirmesß im Gasthof zu Lindenu.

Heute erster Haupttag. Es ladet zum gütigen Besuch ergebenst ein

C. Jabu.

Heute Kirmesß in Zöbiger, wozu ergebenst einladet

W. Seyß.

**Baiersche Bierhalle** von Carl Weinert, Stadt Malmedy, Ritterstraße Nr. 39. Heute Abend Zunge mit Blumenkohl, Gänsebraten, Hirschkeule, echt bairisches Bier à Seidel 1 1/2 Ngr. Ich sehe einem zahlreichen Zuspruch entgegen. Der Obige.

Heute Montag Schlachtfest. Früh zu Wellfleisch, Abends zu frischer Wurst und Suppe, so wie zu einem feinen Seidel echt Nürnberger Doppelbier ladet ergebenst ein F. Friesleben am Markt.

Heute Schlachtfest bei J. G. Bernhardt, fl. Fleischergasse, rother Krebs.

**TIVOLI.** Heute Montag Concert u. Tanzmusik. Anfang 1/27 Uhr.

Es kommt zur Aufführung: Duv. zu Lodoiska v. Cherubini; Arie mit Chor aus Attila v. Verdi (neu); Marsch, tausend Grüße an Leipzig, v. Kunze; Abendständchen v. Keißiger; die Troubadours, Walzer v. Labitzky (neu).

Das Musikchor von W. Wend.

**Wiener Saal.** Heute Montag Concert and Tanzmusik. Das Musikchor v. W. Wend.

**Leipziger Salon.**

Heute Montag Tanzmusik.

**COLISEUM.** Heute Montag starkbesetzte Tanzmusik. Das Musikchor v. Herrmann.

Sonst Mey's Kaffeegarten. Heute Abend Schweinsknöchelchen. — Abendunterhaltung. J. G. Serber.

**Marien-Brunnen.**

Fortsetzung meiner Kirmesß (wobei Concert stattfindet); für größte Auswahl von Speisen und Getränken, verschiedenen frischen Kuchen ist bestens gesorgt, wozu ergebenst einladet

Karl Müller.

Heute in Stötteris Gesellschaftstag.

**Orts-Kirmesß in Kleinzschocher**

Dienstag und Mittwoch den 12. und 13. Nov., wozu ergebenst einladet C. Theuerkorn.

**Grasdorf.**

Heute zum Kirmesßdienstags Extra-Concert, nachher Ball. Auch bin ich an diesem Tage mit Speisen und Getränken bestens versehen und bitte mich gefälligst zu beehren. Ergebenst

Kornagel.

**Gosenschenke in Guttrisch.**

Heute Montag Schlachtfest, wozu ergebenst einladet A. Seyßer.

**Gasthof zum Helm in Guttrisch.**

Heute Montag ladet zu Cotelettes mit Allerlei und Hasenbraten mit Weinkraut ergebenst ein G. Böbne.

Heute Abend Beefsteaks mit Schmorlartoffeln bei Einhorn in Staubens Ruhe.

Heute Abend Karpfen (polnisch) im Wintergarten bei J. Bickert.

Heute zu Schlachtfest nebst Tanzvergnügen ladet ergebenst ein Jacobs Restauration in Reichels Garten.

Heute zum Schlachtfest ladet ergebenst ein J. G. Beck, Neukirchhof, zum blauen Stern Nr. 11.

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen in der Restauration von A. Steinbach, Hallesches Wäschchen Nr. 7.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei August Leube, Nicolaistraße Nr. 6 parterre.

Heute früh Speckkuchen bei Carl Beyer, Neumarkt Nr. 11.

**Berspätet.**

Abhanden gekommen ist am Sonnabend den 2. Nov. Abends im kleinen Kuchengarten ein in Wolle und Seide gewirkter Ohrenwärmer. Der ehrliche Finder wird gebeten, ihn gegen Belohnung Petersstraße in der Restauration des Herrn Schaacke abzugeben.



Heute Abend ein neues Kunststück.

Deutsche Gesellschaft. — 1/27 Uhr. — Mitgliederwahl. Vortrag: Ueber die Wandgemälde im Kreuzgange des alten Paulinums.

Leipziger naturforschende Gesellschaft. Dienstag den 12. November Abends 6 Uhr Sitzung. Das Directorium.

**Kunst- und Gewerbeverein.**

Allgemeine Versammlung Dienstag den 12. Novbr. Abends 7 Uhr. Vortrag über Lithographie, mit den nöthigen Vorzeigungen verbunden.

Nach langen Leiden verschied gestern Mittag sanft unsre gute Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau Sophie verw. Grimm, im 60. Lebensjahre. Mit der Bitte um stille Theilnahme zeigen dieß den Freunden und Bekannten der Verklärten an Dresden, Leipzig und Hannover, den 9. Novbr. 1850. die Hinterbliebenen.

Unsere geliebten Freunde und Kollegen Herrn J. G. Böling

am Begräbnistage, 10. Novbr. 1850.

Wer, wie Du, mit unermüdetem Fleiße 27 Jahre in einem Geschäft thätig, wer 53 Jahre lang ein ausgezeichnetes Mitglied unserer edlen Kunst war, dem wird die Erde leicht und die Ruhe des Jenseits willkommen sein.

Die sämtlichen Mitglieder der C. P. Melzerschen Buchdruckerei.

## Verein zur Unterstützung hilfsbedürftiger Wöchnerinnen.

Der Verkauf zum Besten des Vereins,

**Königsstraße Nr. 7,**

ist geöffnet heute von 9—1 Uhr und Nachmittags von 2—4 Uhr.

Louise Braune. Caroline Grafer. Anna Hirzel. Theresie Osterloh. Johanna Reimer.

## Gutta Percha und Gummi elasticum.

Alle Arten neues und sonst gutes Schuhwerk wird bei mir mit Gutta Percha belegt, was je nach der Stärke der Sohlen eine Dauer von 4 bis 8 Monaten hat und wo Nässe und Kälte durchaus nicht eindringen kann. Außerdem belege ich auch alle Arten feine Damen- und Ballschuhe mit Gummi elasticum. Rohes und fabricirtes Gutta Percha ist stets im Einzelnen und Ganzen zu billigsten Preisen bei mir zu haben. Auf ein gegen mich versuchtes Verbotungsrecht bemerke ich, daß ich von der Regierung zu diesen Arbeiten ausdrückliche Erlaubniß habe. Meine praktischen Belehrungen in diesem Fache finden auch ferner statt. Alles Schuhwerk muß mir reinlich überbracht, wieder abgeholt und baar bezahlt werden.

Bandagist Schramm, Grimma'sche Straße Nr. 22, vis à vis dem Mauricianum.

## Der Verein der Kunstfreunde

**zum Ankauf von Gemälden der neuern Schule aus Del Vecchio's Kunst-Ausstellung in Leipzig**

macht hiermit bekannt, daß die 4 Verloosungen im 3ten Vereinsjahre an folgenden Tagen stattfinden werden, nämlich:

die 1ste Verloosung	am	29. Novbr.	1850,
„ 2te	„	30. Januar	1851,
„ 3te	„	29. April	1851,
„ 4te	„	30. Juli	1851.

Actien zum Preise von 2 Thlr. für sämtliche 4 Verloosungen sind bei dem Castellan der Ausstellung, so wie in der Kunsthandlung des Herrn Pietro Del Vecchio am Markt zu erhalten, und erlauben wir uns alle Kunstfreunde zur Theilnahme freundlichst einzuladen.

Leipzig den 24. October 1850.

Der Vorstand des Vereins der Kunstfreunde.

Die für Montag d. XI. Novb. angesagte Versammlung wird in Berücksichtigung des Schiller-Festes erst Montag d. XVIII. Novb. Ab. 6 U. stattfinden. □ A.

## Angekommene Reisende.

Bräuer, Kfm. v. Annaberg, Palmbaum.  
 Briz, Bildhauer v. Wien, St. Breslau.  
 Bergner, Gastwirth v. Chemnitz, blaues Kof.  
 Bennede, Kfm. v. Lille, Hotel de Baviere.  
 Brentano, Part. v. Frankf. a/M., und  
 Bretschneider, Kfm. v. Hamburg, S. de Pol.  
 v. Brandt, Leutn. v. Berlin, deutsches Haus.  
 Crismann, Divisionsarzt, D. v. Zürich, und  
 Eisenkuck, Kfm. v. Annaberg, St. Rom.  
 Feldmann, Kfm. v. Berlin, St. Hamburg.  
 Flügel, D. v. Linz, Hotel de Bologne.  
 Forbes, Lady v. London, St. Rom.  
 Geides, Kfm. v. Meerane, Palmbaum.  
 Georges, Fabr. v. Hannover, und  
 Giovanni, Part. v. Rom, Hotel de Bologne.  
 Hoffmann, Kfm. v. Bremen, St. London.  
 Hörtnagl, Stud. v. Salzburg, braunes Kof.  
 Höppler, Kfm. v. Frankenberg, Hotel de Bav.  
 Hüttig, Rent. v. Weimar, Hotel de Russie.

Jonas, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Baviere.  
 Krieger, Kfm. v. Stuttgart, und  
 Koppen, Kfm. v. Paris, Hotel de Baviere.  
 v. Lehmann, Abes. v. Gutenberg, und  
 Linke, Del.-Insy. v. Selben, St. London.  
 Lehmann, Fabr. v. Chemnitz, St. Dresden.  
 Lehmann, Kofshdlr. v. Gröbzig, w. Schwan.  
 Leser, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pol.  
 Lejus, Kfm. v. Götzen, deutsches Haus.  
 Mühlberg, Part. v. Nürnberg, Palmbaum.  
 Moriz, Kaufm. von Magdeburg, Dieke's Hotel  
 garni.  
 Mengen, Kfm. v. Wolfenbüttel, gr. Blumenberg.  
 v. Möden, Gbes. v. Limbach, Hotel de Bav.  
 Neumann, Kfm. v. Halle, Palmbaum.  
 Nische, Kofshdlr. v. Dresden, bl. Kof.  
 Pegold, Pastor v. Kirchberg, g. Hahn.  
 v. d. Planig, Major v. Dresden, und  
 Petri, Kfm. v. Köln, Hotel de Bav.

Reinecke, Kfm. v. Magdeburg, St. Hamburg.  
 Rabisch, Kfm. v. Lemberg, Palmbaum.  
 Ros, Kfm. v. Meerane, bl. Kof.  
 v. Rad, Part. v. Augsburg, und  
 Risch, Kfm. v. Bremen, Hotel de Bav.  
 Schubert, Insy. v. Dessau, St. Breslau.  
 Stubrecht, Schuhmachermeister von Altdorf,  
 braunes Kof.  
 Schöller, Kfm. v. Breslau, Hotel de Baviere.  
 Stockhaus, Wasserbaumstr. v. Regensburg, und  
 Strauß, Gbes. v. Merseburg, Hotel de Bologne.  
 Stöbel, Kfm. v. Chemnitz, Hotel de Russie.  
 Lancre, Insy. v. Berlin, gr. Blumenberg.  
 Werner, Gastw. v. Grimnitzschau, g. Hahn.  
 Wedenecke, Officier v. Hamburg, Palmbaum.  
 Wolsch, Postsecretair, und  
 Wolsch, Pastor v. Stendal, St. Breslau.  
 Wallrath, Rittergutsbesitzer von Bernitzsch,  
 Hotel de Bologne.

Druck und Verlag von G. Holz.